

LOKALSPORT

VfL beißt sich an Seitz die Zähne aus

Handball In der 3. Liga Süd kassiert der VfL Pfullingen mit 27:30 in Dansenberg die nächste Niederlage. Griesbach bewahrt Ruhe.

Kaiserslautern. Der VfL Pfullingen steckt in der 3. Handball-Liga Süd in einer schwierigen Phase. Auch das Auswärtsspiel im Kaiserslauterer Stadtteil Dansenberg beim Tabellendritten ging mit 27:30 verloren. Dabei lagen die Gäste zur Pause mit 10:14 und im Verlauf der zweiten Hälfte mehrmals mit sechs Toren im Hintertreffen. Ergebnistechnisch total auf Augenhöhe war der Gast von der Echaz eher im ersten Durchgang, als man sechs Mal vorne lag und zwei Mal (6:8, 7:9) sogar auf zwei Treffer enteilt war. Als Dansenbergs Jan Claussen allerdings in der 22. Minute zum 9:9 ausgeglichen hatte und der TuS zum 14:10-Pausenstand enteilt, gab es keine Wende für die Griesbach-Schützlinge mehr.

VfL-Trainer Frederick Griesbach hakt allerdings ein. „Meiner Meinung nach waren wir grundsätzlich immer auf Augenhöhe in dieser Partie. Wir hatten nur das Pech, dass TuS-Torwart Markus Seitz einen exzellenten Tag erwischte und allein zwölf Freie abwehrte. Auf der Torhüterposition verbuchten die Gastgeber Vorteile. Wir haben bestimmt nicht schlecht gespielt, aber zu viele Chancen verworfen.“

Youngster Niklas Roth, der eine starke Saison bisher absolviert, blieb in der Westpfalz ohne Torerfolg. Von Micha Thiemanns acht Treffern resultierten sechs aus Siebenmetern.

„Wir hätten schon in der ersten Hälfte, als wir mit zwei Toren vorne lagen, noch höher führen können. Technische Fehler und Zeitstrafen kamen zu den Abschlusschwächen hinzu. Zum Ende der ersten und zu Beginn der zweiten Halbzeit lief vieles gegen uns. Bemerkenswert aber, dass meine Mannschaft nach dem 16:10 oder 19:13 keineswegs aufgab, sondern von 27:22 wieder auf 28:26 herankam“, so Griesbach. Danach war freilich nur noch eine Minute zu spielen, was für eine Wende nicht mehr ausreichte. „Ich sehe keine Gründe zur Panik. Wir brauchen Zeit, um uns zu entwickeln und werden aus den Niederlagen lernen. Das Selbstvertrauen muss wieder zurückkommen“, sagt Griesbach.

TuS Dansenberg: M. Seitz, Klier - Klier (1), Megalooiknomou (2), C. Seitz (1), Eisel (5), Schulze (3), Munzinger (3), Claussen (6), Bösing (4), Laurent (3), Serwinski (2), von Lauppert.

VfL Pfullingen: Becker, Schlipphack - Wittlinger (2), Schmid (1), Breckel (5), Stahl (1), Roth, Thiemann (8/6), Prinz, Möck (4), Haug, Goller (6), Hertwig, List.

Siebenmeter: 0/0 - 6/7 (Thiemann 6/7).

Zeitstrafen: Megalooiknomou (2), C. Seitz (3), Claussen, Laurent (2) - Wittlinger, Roth, Prinz.

Schiedsrichter: Sven Beck/Sven Braun (Böhl, Kuppenheim).

Zuschauer: 450. Alexander Mareis



Spiel aus – und die TusSies waren im Jubelmodus. Julia Behnke, Shenia Minevskaja und Marija Obradovic (von links) freuten sich nach dem 38:26-Sieg gegen Astrachan um die Wette.

Foto: Eibner

Die TusSies in Bestform

Frauenhandball Mit einem 38:26-Sieg gegen Astrachan erreicht die TuS Metzingen die dritte Runde im EHF-Pokal. 1000 Zuschauer sind begeistert. Von Wolfgang Seitz

Da kann man sich auf einiges gefasst machen. Metzingens Spielmacherin Delaila Amega blickte nach dem fast schon unglaublich anmutenden 38:26-Sieg gegen Astrachan ein bisschen in die Zukunft. „Jetzt wollen wir in die Gruppenphase, wer weiß, was dann noch möglich ist. Wir können noch viele überraschen.“ Die junge Dame hat im Übrigen nie einen Hehl daraus gemacht, dass sie mit den TusSies etwas gewinnen will. Zunächst einmal jedes Spiel – dann sieht man weiter. Und der Schlüssel zum Erfolg? „Es war eine geile Mannschaftsleistung.“ So sagt man das mit 21 Jahren. Trainer André Fuhr wählte feinere Worte, meinte aber dasselbe: „Es war eine super Performance meiner Mannschaft. Respekt vor dem Team, das am Ende von zwei englischen Wochen noch so Gas gegeben hat. Wir haben den Gegner von der ersten Minute an dominiert.“

Klares Statement

So war es. Die TuS gab schon in der ersten Halbzeit ein klares Statement ab. Perfekt eingestelltes gingen sie Etappe zwei auf dem Weg in Runde drei des EHF-Cups an. Die Abwehr stand, von den im Hinspiel sehr auffälligen Anna Kochetova und Dariia Samokhina war kaum etwas zu sehen. Isabella Roch schnappte im Tor auch

freie Möglichkeiten. Vorne lief es ganz geschmeidig. Delaila Amega, Monika Kobylinska und Marija Obradovic packten im Rückraum die Keulen aus. Marlene Zapf und Julia Behnke trieben engagiert die Gegenstöße voran.

Marlene Zapf betätigte sich dabei als Serientäterin, machte mit drei Treffern am Stück das 8:4

„60 Minuten haben wir konstant gespielt. Über eine stabile Abwehr ging es ab ins Tempospiel.“

Julia Behnke
Spielführerin TuS Metzingen

nach 14 Minuten klar. Astrachan versuchte durchaus, nicht frühzeitig abgehängt zu werden. Die Russinnen kamen über den Kreis oder mit durchdachten Aktionen aus dem Rückraum.

Als Ekaterina Zelenkova nach 25 Minuten auf 12:9 gestellt hatte, spürte der Gast noch so etwas ähnliches wie Kontakt zu den TusSies, die, angetrieben von 1000 Zuschauern, binnen weniger Augenblicke durch Harsfalvi, Zapf und Kobylinska einen feinen Dreierpack schnürten, beim 17:11-Halbzeitstand die Gewissheit mit in die Kabine nahmen, dass sie alle zusammen einen



Auf Seite 18: Rückschlag für den **SSV Reutlingen Fußball** durch die 0:2-Pleite beim 1. Göppinger SV.

Einwurf

Wolfgang Seitz
Die TusSies begeistern ihr Publikum



Die Öschhölle lebt und bebt

Manchmal macht man sich ganz unnötig Sorgen. Wie die Verantwortlichen der TuS Metzingen zum Beispiel. Sie hatten bei der Pressekonferenz am Donnerstag mit dem schleppenden Vorverkauf für das Spiel gegen Astrachan gehandelt. Nur die Hälfte der Tickets war zu diesem Zeitpunkt verkauft. Am Samstag war die Öschhölle dann fast voll und die Stimmung so, dass man die „Öschhölle“ ruhig einmal wieder ins Spiel bringen darf. Das Team begeisterte, das Publikum ging begeistert mit. Es war eines jener Spiele, an die man sich auch Jahre danach noch erinnert. Eine perfekte Leistung von einer perfekten Mannschaft. Wer mehr davon sehen will, hat in den nächsten Wochen etliche Gelegenheiten. Am nächsten Samstag kommt in der Bundesliga Leverkusen, eine Woche später gastiert im DHB-Pokal Oldenburg in Metzingen – und dann ist wieder EHF-Pokal. Ein Problem könnte es geben: Dass die Karten knapp werden. In der Öschhölle ist man schnell an der Kapazitätsgrenze. Der Stimmung tut dies aber, wie am Samstag zu hören war, keinen Abbruch.

Abwehr fällt auseinander

Frauenhandball TuS Metzingen II verliert in Pforzheim 28:38 (14:14).

Pforzheim. Ohne Unterstützung von oben geht nichts. Keine neue Erkenntnis beim Drittligisten TuS Metzingen II, wobei man es vergangene Woche in Bietigheim noch recht gut hinbekommen hat. In Pforzheim kam die junge Mannschaft am Samstag nun richtig unter die Räder.

Ein 14:14 zur Halbzeit lässt eigentlich noch viele Optionen. „Da haben wir aber schon zu viel verworfen, die Abwehr war nicht so toll, aber immer noch besser als in der zweiten Hälfte“, sagte Trainerin Edina Rott, die mit ansehen musste, wie der Defensivverbund regelrecht auseinander brach. Beim 26:23 nach 45 Minuten sah es noch vernünftig aus, bis zum abschließenden 38:28 ging gar nichts mehr. Desiree Kolasinac hat eine Erwähnung verdient. Die Pforzheimer Rückraumspielerin traf 20 Mal. „Es war alles drin, was sie in die Hand genommen hat“, formulierte es Edina Rott.

TuS Metzingen II: Marion Welsler, Schmid - Kube (1), Kubasta (6), Heidinger (3), Laux, Albin (3), Miriam Welsler (3), Wagner (10/4), Wurster, Leukert, Sulz (2), Natalello wose

man noch nie hatte. Der nächste Gegner im Europapokal ist nicht nur „Jule“ egal – weil sie Samstagabend natürlich auch noch keinen Plan hatte, wer überhaupt in Frage kommt. Die Gruppenphase soll es sein. Davor steht eben noch die eine Hürde, die am Dienstag bei der Auslosung Konturen annimmt.

So spielten sie

TuS Metzingen gegen GK Astrachan

38:26

TuS Metzingen: Van de Polder, Roch - Zapf (7/4), Amega (5), Kobylinska (5), Kovacs (2), Minevskaja (2/2), Harsfalvi (2), Weigel (1), Vollebregt (2), Obradovic (2), Haggerty (4), Beddies, Behnke (6)

GK Astrachan: Riabotseva, Trusova - Kochetova (3), Sisenova, Samokhina (6/3), Antonova (4), Shaposhnikova (2), Zelenkova (3), Zaitseva, Malashenko, Shichkina (2), Ignatovich (1), Snopova (1), Kozhokar (4/2)

Siebenmeter: 6/6 - 5/5

Zeitstrafen: Amega, Kovacs, Minevskaja, Haggerty (2), Behnke - Samokhina (2), Snopova

Schiedsrichter: Marija Ilieva, Silvana Karbeska (Mazedonien)

Zuschauer: 1000

Frauenhandball THC verliert erneut

Nordhausen. Die Bundesliga-Handballerinnen des Thüringer HC haben auch ihr drittes Gruppenspiel in der Champions League verloren und damit kaum noch Chancen auf das Erreichen der Hauptrunde.

Das Team von Trainer Herbert Müller musste sich am Sonntag Titelverteidiger Győr ETO KC deutlich mit 22:38 (11:15) geschlagen geben. Kapitän Iveta Luzumova war mit fünf Toren und fünf Assists beste Akteurin beim Thüringer HC.

Buxtehuder SV scheidet aus

Buxtehude. Zunächst deutete einiges auf einen Tag für den BSV hin. Buxtehude ging 1:0 in Führung und Viborgs Stine Bodhold Nielsen musste bereits nach 2:40 Minuten für zwei Minuten vom Feld. Die anschließende Überzahl konnte der BSV nicht nutzen. In der Folge schlichen sich Ungenauigkeiten und technische Fehler ein. Immer wieder kamen die Gäste zu leichten Ballgewinnen, im Angriff zeigte Viborg, angetrieben von Kristina Jörgensen und Ann Grete Norgaard mit jeweils sieben Toren, kaum eine Schwäche. Nach 19 Minuten nahm BSV-Trainer Dirk Leun beim 5:11

bereits die zweite Auszeit. Mit 11:16 ging es in die Kabine.

Nach ausgeglichenerem Beginn keimte im zweiten Durchgang nochmal kurz Hoffnung auf. Antje Peveling leitete den Gegenstoß auf Maike Schirmer ein, die zum 15:18 traf. Allerdings war dies nur eine kurze Momentaufnahme. Viborg drehte wieder am Rad, der höchste Rückstand wurde beim 18:28 notiert. In der Schlussphase ließ Viborg im Angriff die letzte Konsequenz vermissen. Julia Gronemann parierte vier Bälle. Davon angetrieben betrieb der BSV Ergebniskosmetik und verkürzte auf 25:32 (Hinspiel 24:27).

Unsere Mannschaft steht bereit.

Auto Heusel ist Ihr kompetenter Mercedes-Benz Partner mit dem Service für PKW und Transporter. Insbesondere unsere Jungen Sterne begeistern und überzeugen immer wieder aufs Neue.

Was immer Sie vorhaben - Ihr Team von Heusel ist immer für Sie da.



HEUSEL
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Ihr exklusiver Junge Sterne Partner in Metzingen:
Auto Heusel GmbH & Co. KG,
Gutenbergstr. 29, 72555 Metzingen
Tel. 07123/94720, Fax 07123/9472150
www.auto-heusel.de

